



ATELIER IM GRÜNEN

ERFOLGSKONTROLLBERICHT

ATELIER IM GRÜNEN

ERFOLGSKONTROLLBERICHT

PROJEKTDESCHEIBUNG: WIRKUNGSLOGIK

Problemstellung und Ausgangssituation

Für ländliche Regionen und ihre Kleinstädte besteht aktuell die Gefahr, in ihrer Entwicklung zu stagnieren und ökonomisch wie kulturell abgehängt zu werden – erst Recht im Osten Deutschlands. Seit der Wende erscheint der ländliche Raum wenig attraktiv und steht in der Regel vor großen Herausforderungen in Bezug auf seine Wirtschafts- und Infrastruktur sowie die kommunale Daseinsvorsorge. Auch fast 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemlagen komplex. In einigen Regionen ist eine Steigerung der Wirtschaftsleistung erreicht, doch insgesamt fällt die Leistungsbilanz deutlich niedriger als in westdeutschen Regionen und Städten aus. Auch die Arbeitsmarktsituation unterscheidet sich erheblich mit der Folge unterschiedlicher Erwerbsspartizipation. Eine alternde Bevölkerung und eine anhaltende Abwanderung verändern darüber hinaus die Städte und Dörfer. Junge, gut ausgebildete, leistungsfähige, kreative und veränderungswillige Menschen verlassen aus verschiedenen Gründen die Region – und mit ihnen die Leistungsträger und Fachkräfte der Zukunft. Zurückbleiben oft nur die Alten, Schwachen und ‚Bildungsverlierer‘. So fehlt es meist generationsübergreifend an Interaktion, Kommunikation, Vision und Perspektive für eine Zukunft in den ländlichen Regionen. Die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit ist gefährdet. Zudem wirken in unserer Gegenwart fundamentale Veränderungsprozesse, die das Leben jedes Einzelnen berühren. Dazu gehören vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung. In der globalisierten Welt wird gesellschaftlicher Zusammenhalt nicht mehr vorrangig durch gemeinsame Traditionen und Gebräuche gestiftet. Das lässt sich als Verlust von Zugehörigkeit deuten.

Will man dieser Entwicklung etwas tragfähiges und nachhaltig Wirksames entgegensetzen, so muss man insbesondere der Gruppe der „Jungen Erwachsenen“ Freiheitsspielräume für Lebensentwürfe jenseits fixer

Kategorien wie Nation oder Ethnie öffnen; attraktive Räume zur aktiven Mitgestaltung anbieten und die ansässige Bevölkerung für die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit sensibilisieren. Es gilt alte und neue Dialog- und Interaktionsräume sowie gestaltungsstarke Gemeinschaften zu aktivieren, um gemeinsam anschlussfähige und selbstbestimmte eine zukunftsfähige Entwicklungsstrategie für ländliche Räume zu entwickeln.

Pandemiebedingte Änderungen im Konzept

Der ursprüngliche Ansatz, das „Atelier im Grünen“ im Rahmen eines Kunst- und Kulturfestivals auf dem Großen Ziegenberg – einem historisch bedeutsamen Kulturgut – einzubetten, musste aus Pandemiegründen abgesehen werden. Dies hatte verschiedene Gründe, die wir im Folgenden kurz ausführen wollen: Das Gesamtprojekt Kunstkurort Zauberberg wird durch mehrere Fördermittelgeber und einen Eigenanteil (aus Spenden und Einnahmen) finanziert. Durch die Corona-Pandemie war es nötig, mit den Fördermittelgebern in Kontakt zu treten, um Risikofaktoren für die Umsetzung und deren Finanzierung zu prüfen. Nach Rücksprache mit den Fördermittelgebern hätten wir im Falle von pandemiebedingten Ausfällen oder Mindereinnahmen mit eventuellen Finanzierungslücken rechnen müssen, die wir unter Umständen nicht aus Eigenmitteln hätten schließen könnten. Zudem rechneten wir auflagenbedingt durch Mindereinnahmen bei den Eintrittsgeldern, die zu einer noch höheren Finanzierungslücke geführt hätten. Darüber hinaus ist uns ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit den uns zugesagten Fördermitteln und geleisteten Spenden enorm wichtig. Wir hätten für die Umsetzung einen enormen Logistikaufwand betreiben müssen, der nicht im Verhältnis zum Ergebnis gestanden hätte, wenn auflagenbedingt die Besucherzahl auf unter 1000 Personen eingeschränkt werden würde. Ebenso würde ein per Auflagen eingeschränkter Publikumsverkehr den Kunst- und Kulturschaffenden sowie den Akteuren nicht gerecht werden. Aus diesen Gründen

haben wir uns dazu entschieden, die Veranstaltung abzusagen und als Alternative eine kleine corona-conforme Variante zu denken, deren Ansatz wir im Folgenden beschreiben wollen:

Ansatz

Kultur ist systemrelevant! Und jetzt erst recht! Deshalb dachten wir – die Menschen hinter heimat-BEWEGEN e. V., die Studierenden der Universität Magdeburg und der Hallenser Künstler Jimmy Cutaka gemeinsam mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden – die Kultur ins Schaufenster, denn ohne sie wird es still. 45 Läden, davon mehr als 20 im Leerstand mit über 30 Schaufenstern und die längste innerstädtische Alleenstraße Sachsen-Anhalts. Vom 11. Juni bis zum 31. Juli 2021 zogen wir die Rollos hoch und füllten die zum Teil gähnende Leere in den Schaufenstern mit Kunst, Kultur, und Erinnerung. Der Kunstkurort Zauberberg ludt alle zwischen 0 und 100 Jahren zum Hören, Fühlen, Begreifen & Mitmachen ein.

„Lasst Euch in die Welt der Kunst entführen. In den Schaufenstern der Allee und der Schloßstraße laden Euch unsere Künstler*innen in ihr *Atelier auf Zeit* ein. Von der Schloßstraße geht es über den Rathausplatz zum Gut Ziegenberg. 1,4 Hektar Idylle – und das mitten in der Altstadt von Ballenstedt. Hier laden wir Euch zum Verweilen ein. Am Freitag, 11. Juni 2021 bis Sonntag den 13. Juni 2021 laden wir zum Auftaktwochenende mit Vernissage und kleinem Rahmenprogramm mit Theater, Musik und verschiedenen Mitmachformaten im *Atelier im Grünen* ein.“ so der Aufruf zum Atelier im Grünen.

Zielgruppe

Das Angebot richtete sich an Kinder, Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger jeder Altersklassen. Da die Veranstaltung öffentlich zugänglich und ohne Zugangsbeschränkung durchgeführt wurden, sind die Besucherzahlen nur sehr eingeschränkt erfasst und entsprechend des Angebots (siehe Punkt ANSATZ) erfasst. 22 Studierende gestalteten die Ausstellung. 9 Künstlerinnen aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie & Performancekunst konnten wir gewinnen. Ca. 25 Helferinnen und Helfer begleiteten die Veranstaltung.

RESSOURCEN UND WIRKUNGSZIELE

IMPACT

Die übergeordneten Ziele des Veranstalters verbunden mit der Veranstaltung waren:

- + Aktivierung gestaltungstarker Gemeinschaften – Vitalisierung des Gemeinschaftslebens;
- + Stärkung der Handlungsautonomie und des Gemeinwohls;
- + Attraktivitätssteigerung: Stärkung der ländlichen Region;
- + Erhöhung der Sichtbarkeit als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld;
- + Abbau von Vorurteilen und Stärkung interkultureller Kompetenzen der Zivilbevölkerung insbesondere von Kindern und Jugendlichen;

OUTCOME

Verantwortungsübernahme; Kompetenzzuwachs; die Förderung des Gemeinschaftssinns und die Aktivierung weiterer, Zielgruppen zur Mitgestaltung sind in der Zusammenfassung dass, was wir mit der Veranstaltung von der Idee bis zur Umsetzung, Reflexion und Abrechnung bewirken konnten.

OUTPUT

Folgender kulturellen Angebote und Mitmachformate wurden durch die Veranstaltung generiert:

- + Aktivierung alter Dialog-, Interaktions- und Gestaltungsräume;
- + generationsübergreifende, inklusive Kultur- und Bildungsveranstaltungen.

Kunstaussstellung im Leerstand

Kunst- und Kulturschaffenden schufen zusammen mit Studierenden der Uni Magdeburg eine Gemeinschaftsausstellung in einem ehemaligen 200 Quadratmeter großen SCHLECKER. Die Ausstellung öffnete mit einer Besucherzahl von 243 an folgenden Tagen zu den entsprechenden Öffnungszeiten:

Freitag, 11. Juni 2021, ab 17.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, den 12. Juni 2021, 10.30 bis 22.00 Uhr

Sonntag den 13. Juni 2021, 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Vom 14. Juni bis 31. Juli 2021 luden wir zum Schaufensterbummel ein und öffnen an den Wochenenden Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr die Gemeinschaftsausstellung in der Schloßstraße 13.

Wir freuten uns, 2021 folgende Künstler und Künstlerinnen im „Atelier auf Zeit“ zum Kunstkurort Zauberberg begrüßen zu dürfen:

Malerei, Skulptur, Fotografie & Performancekunst

Andrea Rötting & Birgit Angern

Barbara Kirchner-Babinecz

Freiraumgalerie Halle

Pigmentschnitzer

Fred.la.boche

Jimmy Cutaka

Piotr Piechowiak

Studierende der Universität Magdeburg

Ulrich Wohlgemuth

Die Ausstellung war Teil eines Seminars des Bereichs Medienbildung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Titel des Seminars: Visuelle Theorie: analog und crossmedial. Das Seminar vermittelte die Grundkenntnisse der visuellen Theorie anhand der Analyse von Fotos. Die Teilnehmenden fotografierten selbst zum Thema „Identität und Verführung“ und konzipierten und setzen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Foto AG des Wolterstorffgymnasiums Ballenstedt eine Ausstellung um. Die Ausstellung fand vom 11.-13. Juni 2021 in Ballenstedt statt. Die Website, die die Studierenden erstellten erinnerte an einen digitalen Escape Room und diente weniger der reinen Informationsvermittlung sondern hauptsächlich dem Entdecken von Räumen und den darin enthaltenen Kunstwerken. Somit haben wir auch auf digitalem Wege jüngeres Zielpublikum für die Ausstellung begeistern können.

Wir luden Kinder und Jugendliche aus Ballenstedt und Umgebung, MalerInnen, MusikerInnen und FotografInnen in unser „Atelier im Grünen“ ein, um Kinder und Jugendliche aus der Region, die Begegnung mit regionalen und zeitgenössischen KünstlerInnen und MusikerInnen zu ermöglichen. Dabei sollen Kinder und Jugendliche Kunst und Musik direkt erfahren, auch um die Lust an der Entwicklung des eigenen künstlerischen Potenzials zu wecken. Dabei wird Wert darauf gelegt, nicht nur theoretische Aspekte zu beleuchten, sondern auch die praktischen Anwendungsgebiete in der Musik, in der bildenden Kunst, in der Literatur und im Theater aufzuzeigen.

Mitmachangebote im „Atelier im Grünen“

In einer Mitmachwerkstatt druckten KünstlerInnen, mit Kindern und Jugendliche unterschiedlichen

Motiven in einer *Siebdruck*. Gemeinsam lernten sie die technischen und handwerklichen Schritte des Siebdrucks kennen. Gemeinsam entstanden T-Shirts und Beutel mit den Motiven des Festivals. Es konnten zudem eigene Sachen mitgebracht werden. Es war möglich, dass über den Tag verteilt über 20 Kinder mitmachen konnten. Wir organisierten die Kinder pandemiebedingt in Kleingruppen.

12./13. Juni 2021, 14 bis 17 Uhr,

heimatHOF Gut Ziegenberg

Gezählte Teilnehmende 26

Linolschnitt war früher in der Druckerei ein einfaches und praktisches Mittel für die Herstellung eines großen Schriftzuges, eines großen Motivs und einer Ton-Fläche. Das Material war günstig, die Form rasch hergestellt und druckbereit. Ein Linolschnitt hielt bei ordentlichem Umgang viele tausend Drucke aus. Alle Vorzüge sind erhalten geblieben: günstiges Material, rasche Ergebnisse. Und brauchen wir heute auch nicht mehr die großen Auflagen, so ist ein gelungener Linolschnitt bei richtiger Lagerung über viele Jahre immer wieder einsetzbar. Wir luden die Kinder- und Jugendlichen ein, einen eigenen Stempel zu entwerfen und umzusetzen. Auch hier organisierten wir die Kinder in Kleingruppen.

12./13. Juni 2021, 11 bis 14 Uhr,

heimatHOF Gut Ziegenberg

Gezählte Teilnehmende 6

Artist in Residence

Der Künstler Diego Schinzer malte vor Ort ein Wochenende an seinen Bildern, so dass Kinder- und Jugendlichen, ihm über die Schulter schauen und Fragen stellen konnten.

Theater und Musik

Die Puppenspielerin Kerstin Dathe spielte „Pinocchio“ – die abenteuerliche Geschichte der berühmtesten Holzpuppe der Welt mit der langen Nase, die von zu Hause wegläuft, um das Leben kennenzulernen. Pinocchio will eigentlich nur alles richtig machen und ein normaler Junge sein. Aber wieder und wieder gerät er in Schwierigkeiten. Eine Geschichte über Verantwortung, Mut und das Erwachsenwerden. Kerstin Dathe erzählt diese wunderbare Lebensgeschichte mit wilder Dramatik und viel Humor, unterstützt von ihrem herrlich spielfreudigen Puppenensemble.

Sonntag, den 13. Juni 2021, 15.00 Uhr
Freifläche vor der Brinckmeier Schule
Gezählte Teilnehmende 115.
Davon 83 Kinder.

Erzähltheater Kamishibai

Ein Rahmen aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Auf der schwarz gerahmten Bühne erscheint das erste Bild einer Geschichte. Der Erzähler beginnt, Bild für Bild zu erzählen. Wer das Erzähltheater einmal erlebt hat, der versteht den Zauber, der von diesem Medium ausgeht. Kino im Kopf – das ist Kamishibai. Am Samstag konnten Kinder und Jugendliche in die vielfältige Welt des Erzähltheaters Kamishibai eintauchen.

Samstag, 12. Juni 2021, 15.00 Uhr
Anhaltiner Platz
Gezählte Teilnehmende 18.
Davon 12 Kinder.

Musik mit Andreas und Sandra

Andreas Thust begeistert sein Publikum mit Gitarre, Mundharmonika, Fußpercussion und Gesang. Dem Musiker aus Rieder, gelingt es dabei eine ganz besondere Atmosphäre zu schaffen. Sein Repertoire umfasst viele Perlen der letzten 50 Jahre Musikgeschichte. Neben diesen Coversongs gibt es aber auch eigene Songs und instrumentale Fingerstyle Stücke zu hören. Mit Sandra Krämer konnte er eine Sängerin der Extraklasse als Duopartnerin gewinnen. Beide spielten am Samstag und Sonntag als Straßenmusiker „Zum Anfassen“ und kamen direkt mit dem Publikum ins Gespräch.

Samstag, 12. Juni 2021, 15.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag, den 13. Juni 2021, 15.00 bis 17.00 Uhr
Anhaltiner Platz

Im Rahmen der Planung der Veranstaltung waren wir im engem Dialog mit den Ladenbesitzern bzw. Besitzern leer stehender Läden.

INPUT

Folgende Finanzielle und personelle Ressourcen wurden investiert:

- + Kompetenzen (personelle Ressourcen) in den Bereichen: Medien, Kommunikation und Marketing – auch Medienbildung;
- + Spendenakquise;
- + Projekt- und Qualitätsmanagement;

- + Verwaltung und Buchhaltung
- + Netzwerk zu Kunst- und Kreativbranche
- + Sachmittel für Veranstaltungen
(siehe Kosten- und Finanzierungsplan)

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Die angestrebte Wirkung wurde folgendermaßen gemessen:

- + Erhebung der TeilnehmerInnen-Zahlen siehe einzelne Veranstaltungen unter Punkt OUTPUT
- + Wir konnten im Nachgang der Veranstaltung weitere Mitstreiter für die Organisation und die Durchführung weiterer Veranstaltung gewinnen.

Anlagen

Pressespiegel
Pressemitteilungen des Vereins
Programmheft

Mediendokumentation

Die Fotodokumentation & Videodokumentation
unter www.heimatbewegen.de/gedanken

Die Veranstaltung ist durch den Facebook- und
Instagrammkanal des Vereins heimatBEWEGEN e. V.
und Kulturanker e. V. viral begleitet worden.

www.facebook.com/heimatbewegen
www.instagram.com/heimatbewegen
www.facebook.com/kulturanker

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

Ansprechpartner

Anneke Richter
T. 0175 410 35 95
M. info@heimatbewegen.de

www.heimatbewegen.de